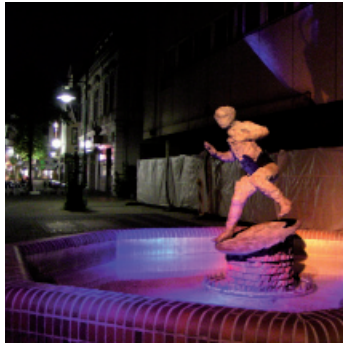


DELMENHORST

Innovatives Lichtkonzept



PROJEKT

Ziel des Delmenhorster Projektes „Innovatives Lichtkonzept“ ist die Akzentuierung der wertvollen historischen Gebäude und die gestalterische Aufwertung des Straßenbildes.

Die pointierte Aufwertung der Langer Straße als „erlebbarer“ Raum soll den Einzelhandel mittels erhöhter Kundenfrequenz stärken. Mit der Gebäudebeleuchtung wird das Ortsbild mit der attraktiven historischen Bausubstanz besser wahrnehmbar und wertet das Viertel auch nach Geschäftschluss deutlich auf. Die neue Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität wird auch das Sicherheitsgefühl von Passanten beeinflussen.

Gleichfalls werden Effekte für die Sicherheit und die Sauberkeit des öffentlichen Raumes erzielt, da dunkle Ecken entfallen. Sogar die Schaufensterbeleuchtung kann zurückgenommen werden, ohne die Attraktivität in der Fußgängerzone zu senken. Als Nebeneffekt wird Energie eingespart.

QUARTIER

Das Quartier „Westlicher Teil Lange Straße“ besteht im Wesentlichen aus Einzelhandelsgeschäften, Gastronomie und Dienstleistungsbetrieben. Von den ca. 300 Anwohnern wohnen 166 in einem Hochhaus Lange Straße/Ecke Markstraße, in dem sich auch das Einkaufszentrum City-Center befindet. Die Lange Straße erschließt seit Jahrhunderten die Delmenhorster Innenstadt, in der sich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts der Einzelhandel konzentriert. Es überwiegt eine historische zwei- und dreigeschossige Bausubstanz. Diese Altbausubstanz bestimmt mit den weitgehend gut erhaltenen Fassaden das Straßenbild. Der östliche Teil der Straße gehört aus handelswirtschaftlicher Sicht zu den 1a- und 1b-Lagen. In diesem Bereich der Innenstadt ist die Fußgängerfrequenz am höchsten. Diese Bedeutung nimmt zum westlichen Teil der Straße hin deutlich ab.

AKTEURE

Die Initiatoren der Quartiersinitiative sind in erster Linie Privatleute [Immobilienbesitzer und ansässige Einzelhändler]. Als weitere Akteure agieren örtliche Banken, die Stadtwerke, das Delmenhorster Kreisblatt, die Abteilung Stadtentwicklung der Wirtschaftsförderung sowie die Stadtmarketing GmbH Delmenhorst, die die Federführung der Initiative übernommen hat. Das Ziel 20 Projektpartner am Projektende zu aktivieren, wurde mit inzwischen 23 Partnern mehr als erreicht.



HANDLUNGSFELDER

Illuminationskonzept

In enger Abstimmung mit allen Beteiligten bildeten einige Akteure eine kleine Arbeitsgruppe, die sich u. a. mit der Auswahl eines Unternehmens befasste, das die Planung und Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes durchführt. Es wurde gemeinsam entschieden, die Versorgung und Verkehr Delmenhorst [VVD], eine örtliche Holding-Gesellschaft, der auch die Stadtwerke angehören, zu beauftragen. Die VVD erstellte gemeinsam mit der Quartiersinitiative und in Absprache mit dem Fachbereich der Stadtverwaltung für Planen und Bauen und dem Fachdienst für Stadtentwicklung zunächst ein Konzept für den westlichen Teil der Langen Straße und später für die gesamte Lange Straße.

Dies erforderte zunächst einige Ortsbegehungen, um festzulegen, welche Häuser und Besonderheiten in der Fußgängerzone betont werden sollten und durch welche Maßnahmen man den Passanten wieder ein räumliches Empfinden für den historischen Innenstadtbereich vermitteln kann. So bietet z. B. die Beleuchtung des Turmes der Stadtkirche, der sich aus der angrenzenden Bahnhofstraße über die Gebäude der Langen Straße erhebt, für den Betrachter einen interessanten und beeindruckenden Anblick.

Stadt

Stadtyp: Mittelzentrum

Kreisfreie Stadt

78.000 EW

Gebiet

Größe [ha]: 3,5

Bewohner: 300

Gewerbe: 100

Eigentümer: 47

Finanzierung

Gesamtkosten: 80.000 €

bewilligte Förderung: 32.000 €

abgerufene Förderung: 32.000 €

Förderzeitraum

10.08.2007 - 13.10.2008

Rechtsform

Keine

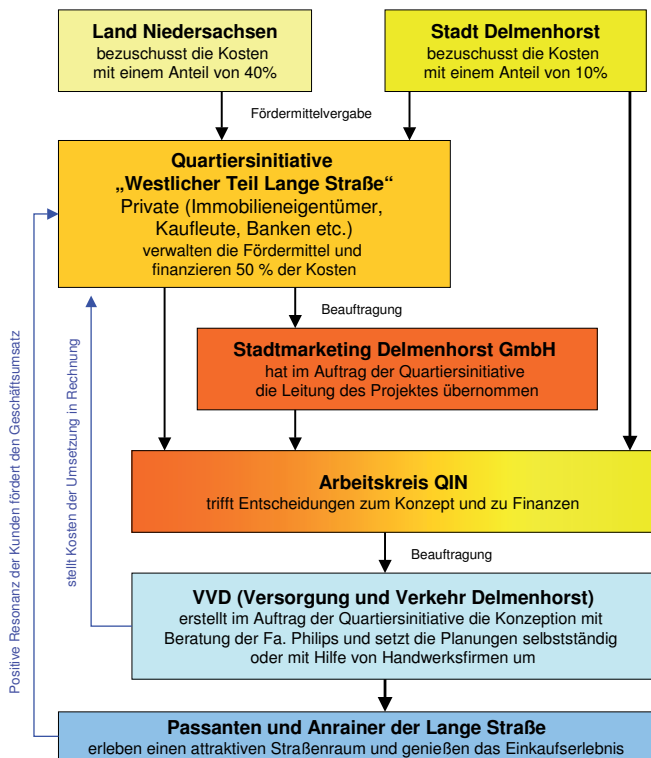
Im Zuge der Konzeptentwicklung entstanden neue Ideen, wie z. B. die Beleuchtung von Bäumen und Brunnen in den Quartierteilen, in denen die alten Fassaden durch neue ersetzt wurden. So wird die Aufmerksamkeit des Betrachters auf vorteilhafte Punkte des Bereiches gelenkt.

Umsetzung

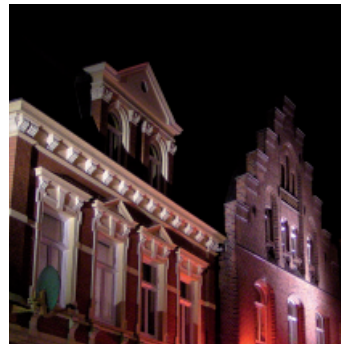
Nach der Konzepterstellungsphase und den notwendigen Besprechungen mit dem Amt für Denkmalschutz wurden die erste Umsetzungspunkte festgelegt, Leuchtkörper geordert und angebracht. Die VVD erklärte sich bereit, einen Großteil der Beleuchtung an das örtliche Straßenbeleuchtungsnetz anzuschließen. Die Umsetzung vor Ort wurde dadurch erheblich erleichtert, da ein Teil der Akzentbeleuchtung direkt auf die vorhandenen Straßenlaternen gesetzt werden konnte. Strahler, die direkt an Fassaden montiert wurden, brachten die Immobilienbesitzer in Eigenleistung an. Lediglich in Bezug auf eine besondere Leuchte, die einen Schriftzug auf das Delmenhorster Pflaster an der Grenze der Quartiersinitiative bringen soll, bestehen derzeit Lieferschwierigkeiten. Die Genehmigung zur Aufstellung des erforderlichen Mastes ist aber bereits erfolgt. Nach Lieferung wird die Maßnahme abgeschlossen.

Die Fassadenbeleuchtungen sind besonders gut in den langen Winternächten erlebbar. Der Betrachter erfährt ein neues Gefühl für diesen Teil des Quartiers, da er sich in den Abendstunden nicht mehr an einem grellen Lichtband der Schaufenster in einem ansonsten im Dunkeln liegenden Raum bewegt. Er kann die Umgebung mit historischen Fassaden in der Innenstadt bewusst wahrnehmen. Der so entstehende neue Straßen-„Raum“ wird erheblich aufgewertet und vermittelt ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Inwieweit sich dies auch auf die Sauberkeit der Straße auswirkt, muss sich im Langzeittest ergeben. Es ist jedoch anzunehmen, dass das neue Wohlfühlgefühl den Passanten auch dazu veranlasst, mit dieser Umgebung pfleglich umzugehen. Auch die Beleuchtung des Tänzerbrunnens am Anfang der Fußgängerzone und die Anstrahlung des benachbarten Kirchturmes betonen den Charakter einer historisch gewachsenen Innenstadt und sorgen für eine neue Atmosphäre.

Organisation- und Prozessschema der Quartiersinitiative „Westlicher Teil Lange Straße“



Insgesamt sind alle Projektbeteiligten von dem Ergebnis überzeugt. Jedoch bleibt festzuhalten, dass man die Effektivität der neu installierten Beleuchtung noch erheblich steigern könnte, wenn einige der recht aggressiven Schaufensterausleuchtungen zurückgenommen würden. Hier bedarf es noch mehr Beratung und Aufklärung der Einzelhändler und/oder Immobilienbesitzer.

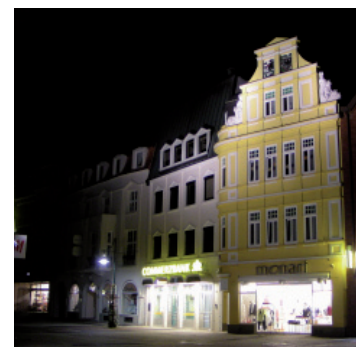


Der Zusammenschluss und die Zusammenarbeit unter dem Dach des QiN-Projekts sind in Delmenhorst eine echte Innovation. Private Anlieger werden intensiv in die Revitalisierung der Innenstadt eingebunden. Ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl der Anlieger und gegenseitiges Vertrauen aller Beteiligten entstehen, und die Stadterneuerung wird durch diese private Unterstützung enorm beschleunigt.

AUSBLICK

Es besteht der Wunsch, auch in Zukunft weitere Verbesserungen im Quartier gemeinsam zu realisieren. Zunächst soll an der Dämmung der Schaufensterbeleuchtung gearbeitet werden, um die geschaffene Akzentuierung noch zu effektivieren und energiebewusster aufzutreten. Hier zu zählt besonders die Ansprache der Mieter, Eigentümer und Ladenbesitzer mit noch aggressiver Beleuchtung

Das Gesamtkonzept soll im neuen Jahr den übrigen Anwohnern und Eigentümern des restlichen Teils der Langen Straße vorgestellt und ausgehändigt werden, damit das Konzept fortgeführt werden kann. Erste Interessenten haben sich bereits gemeldet, da die Ergebnisse des jetzigen Projektes überzeugten. Der Zusammenhalt und der erwirtschaftete Mehrwert der Quartiersinitiative haben auch weitere Akteure ins Feld gerufen, die nun ihrerseits eine Zusammenarbeit zur Aufwertung ihres Quartiers in Angriff nehmen wollen.



Kontakt

Birgit Lohstroh, Geschäftsführerin
Stadtmarketing Delmenhorst GmbH
birgit.lohstroh@delmenhorst.de

Christoph Jankowsky, Fachdienstleiter
Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Delmenhorst
christoph.jankowsky@delmenhorst.de

Dirk Schulte-Strathaus, Immobilien-eigentümer
verlag@dk-online.de